

Neuer CAP-Markt feierlich eröffnet

Einweihung Zahlreiche Ehrengäste und Besucher sorgen für den ersten Umsatz

VON UWE HIRT

Lautrach Mit einem Festakt ist das neue Lebensmittelgeschäft CAP-Markt von Regens Wagner in Lautrach eröffnet worden. Wie berichtet, bietet der Markt Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Zum Auftakt machte daher auch die Trommelgruppe „Yankadi“ der Regens Wagner Werkstätte auf sich aufmerksam. Gesamtleiter Beppo Haller begrüßte zahlreiche Ehrengäste, Vertreter der Lautrachener Vereine und der Behörden sowie Mitarbeiter, befreundete Nachbar-einrichtungen und Planer der Firmen, die am Umbau beteiligt waren.

Landrat Hans-Joachim Weirather machte in seinem Grußwort deut-

lich, dass der neue Lebensmittelmarkt für Lautrach von großer Bedeutung ist. Bürgermeister Arthur Dorn bezeichnete den neuen Markt als „wichtige Einkaufsmöglichkeit“ für die Gemeinde. Er bat die Bürger des Illerwinkels, den CAP-Markt tatkräftig zu unterstützen. Vorstandsmitglied Gerhard Reile sprach über Bedeutung und Realisierung des Marktes sowie das Gesamtkonzept von Regens Wagner. Beppo Haller betonte, dass ein solcher Lebensmittelmarkt nur gemeinsam verwirklicht werden kann. Für die Bewohner der Behinderteneinrichtung sei diese Einkaufsmöglichkeit „lebensnotwendig“. Zudem werde dadurch eine wichtige Komponente der örtlichen Infrastruktur gesi-



Zur Einweihung überreichte Architekt Georg Schmid (links) und der ehemalige Betreiber des alten Lebensmittelmarktes Peter Miller (Zweiter von rechts) einen aus Brezetteig gebackenen Schlüssel an Regens-Wagner-Gesamtleiter Beppo Haller (Zweiter von links) und Werkstättenleiterin Regina Sproll.



Schon kurz nach der offiziellen Eröffnung nutzen zahlreiche Besucher die Gelegenheit, um erstmals im CAP-Markt in Lautrach einkaufen zu gehen. Fotos (2): Uwe Hirt

chert. Regina Sproll, Leiterin der Werkstätten für behinderte Menschen, sprach über die Eckpfeiler, die den CAP-Markt erst ermöglicht hätten. Sie bedankte sich bei allen Helfern, die dieses Projekt unterstützt hatten. Zur Einweihung erhielt Sproll aus den Händen der ehemaligen Betreiber des alten Lebensmittelmarktes Maria und Peter Miller sowie Architekt Georg Schmid einen aus Brezetteig gebackenen Schlüssel. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch die Veharfengruppe der Förderstätte.

Stolz stellte sich im Anschluss die CAP-Mannschaft, die in ihrer neuen Arbeitsbekleidung erschienen war, den Gästen vor. Danach segnete Monsignore Hans Appel, Direktor von Regens Wagner, gemeinsam mit dem Lautrachener Pfarrer Alfons

Roth und Pfarrer Adolf Renftle aus Legau den neuen Markt. Abschließend hatten die Gäste die Möglich-

keit, den neuen CAP-Markt zu betreten und sorgten so gleich für die ersten Umsätze. „Ich war so aufgeregt, dass ich die ganze Nacht kein Auge zumachen konnte“, erklärte Thomas Schultz von der neuen CAP-Mannschaft. Andere Kollegen hatten vor ihrem ersten Einsatz die Ruhe weg.

Der neue Einkaufsmarkt erstreckt sich über 200 Quadratmeter. Das Sortiment umfasst über 3000 Artikel, einschließlich Obst, Backwaren, Fleisch, Wurst und Käse von regionalen Geschäften aus dem Allgäu.

Öffnungszeiten Eingekauft werden kann von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 12.30 Uhr sowie zwischen 14 und 18.30 Uhr. Samstags hat der Markt von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet.

CAP-Markt

- CAP-Märkte (CAP leitet sich vom englischen Wort „handicap“ für Behinderung ab) werden unter anderem von Werkstätten für Behinderte betrieben.
- In Lautrach arbeiten sieben Menschen mit Behinderungen mit sechs Mitarbeitern zusammen, die teilweise schon im früheren „Nahkauf“ von Peter Miller tätig waren.
- Deutschlandweit gibt es derzeit 68 CAP-Märkte
- Der erste Cap Markt wurde vor zehn Jahren eröffnet.

Blickpunkte

BAD GRÖNENBACH

Diskussion um Gewerbegebiet Thal-Mitte

Der Bebauungs- und Grünordnungsplan des Gewerbegebiets Thal-Mitte steht auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 17. März, im Haus des Gastes. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr. (mz)

BOOS

Gemeinderat berät über Trassenführung der B 300

Mit der Verbundleitung Boos, der Wasserversorgung Reichau und der Trassenführung der Umgehungsstraße B 300 beschäftigt sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montag, 16. März, um 20 Uhr. Weitere Themen sind das Konjunkturprogramm II und ein Zuschussantrag für die Aufsanierung der Pfarrkirche. (ep)

ERKHEIM

Firmlinge sammeln Handys für guten Zweck

Unter dem Motto „Her mit den Handys“ sammeln Firmlinge aus Erkheim für einen guten Zweck alte Mobiltelefone ein. Die Aktion geht vom Jesuitenorden aus. Kaputte Geräte werden sachgemäß recycelt, funktionstüchtige Modelle werden verkauft. Dies ist für einkommensschwache Menschen vor allem in asiatischen Ländern von großem Nutzen, da es dort kaum Telefonleitungen und Festnetzanschlüsse gibt. Mit dem Erlös wird die Arbeit des Jesuitenpaters Gunter Kroemer unterstützt, der sich für die Indianervölker im Amazonas einsetzt. Die Handys können in allen Pfarrämtern der Pfarreiengemeinschaft Erkheim-Güntal zu den gewohnten Öffnungszeiten abgegeben werden. Die Aktion läuft bis zum 29. Mai. (mz)

MEMMINGERBERG

Kreuzwegandacht für Senioren

Einen Seniorennachmittag mit Kreuzweg-Andacht veranstalten die Senioren Memmingerberg am Mittwoch, 18. März um 14 Uhr in der Ambrosius-Kapelle. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal statt. (mz)

BAD GRÖNENBACH

Treffen für Hörbehinderte

Ein Treffen der Selbsthilfegruppe Hörbehinderte findet am Samstag, 14. März um 13.30 Uhr in der Klinik am Stiftsberg in Bad Grönenbach statt. Das Thema diesmal lautet: Urlaubserinnerungen und Informationen. (mz)

Vortrag

Vatikanisches Konzil (1962 - 1965): Hat es seine Ziele erreicht? Wie ist das Konzil verlaufen? Was hat es beschlossen? Vortrag am Donnerstag, 19. März, im Dominikus Ringeisenwerk Haus St. Josef, Krumbacher Straße 18 in Mindelheim. Referent: Pater Dr. Wolfgang Seibel SJ, München. Die Veranstaltung wird mit einem Gottesdienst in der Hauskapelle des Altenpflegezentrums St. Georg um 19 Uhr eröffnet. Beginn des Vortrags ist um 20 Uhr. (ey)

Kirchliches

Meditative Andachten zur Passionszeit: An den folgenden vier Sonntagen bietet die evangelische Versöhnungskirche jeweils um 19 Uhr Andachten zur Passionszeit an. Beginn ist am Sonntag, 15. März, mit Texten und Bildern zum Thema „Golgatha“. Die musikalische Gestaltung übernehmen Sabine und Sophia Streck. (mz)

Bernd Schäfer erneut nominiert

Bürgermeister-Kandidat Amtsinhaber erhält vom CSU-Ortsverband 86 Prozent der Stimmen – Noch kein Gegenkandidat

Ottobeuren | bum | Mit deutlicher Mehrheit hat die CSU-Ortshauptversammlung Bernd Schäfer als Kandidat für die Bürgermeisterwahl am 7. Juni nominiert. Auf den Amtsinhaber entfielen 86 Prozent der Stimmen. Im Fall einer Wiederwahl würde Schäfer fünf weitere Jahre im Amt bleiben.

Die Vorstandschaft stehe einstimmig hinter Schäfer, so Ortsvorsitzende Rolf Steinhauser. In seinem Bericht über die Aktivitäten des Ortsverbands mit 79 Mitgliedern zeigte er sich zuversichtlich für das Superwahljahr 2009 mit Europa-, Bürgermeister- und Bundestagswahl. Nach den Einbußen der Partei im Vorjahr werde die Politik „weiblicher, jünger und moderner.“

Es mache ihm Freude, so Bürgermeister Bernd Schäfer, sich für den Ort einzusetzen. „Für mich bleibt die CSU die konstruktive Kraft in Ottobeuren und für alle Ottobeurer,“ begründete er seine erneute

Kandidatur. Nach zwölf Jahren wolle er auch weiterhin seine Erfahrung einbringen. Viel sei in seinen Amtsjahren passiert. Er lobte die sachliche Auseinandersetzung im Gemeinderat. Er wolle

„Das Vertrauen der Wirtschaft in die lokale Politik ist sehr wichtig.“

Bürgermeister Bernd Schäfer

sich den Herausforderungen stellen und „vor der Krise nicht aufgeben.“

Im Vergleich zum Jahr 2007 seien die Steuereinnahmen um ein Drittel auf eine Million Euro zurückgegangen. Mit dem Schulbau inklusive Doppeltturnhalle und die neue Gestaltung des Ottobeurer Ortszentrums stünden große Projekte an.

In seiner Rückschau auf die vergangene Amtszeit erinnerte er an

Verbesserungen im Bereich von Kindergärten, Krippenplätzen, Grundschulbau bis zum Vollausbau des Gymnasiums und den Erhalt der Jugendherberge. Die Wirtschaft habe sich gut entwickelt. Dabei führte er die Erweiterung und Ansiedlung mehrerer kleiner Betriebe, den „großen Erfolg“ mit dem Parkhotel Maximilian in der ehemaligen Bannwaldklinik und den neuen Feineberg-Markt an. Neue Chancen sieht er für die Neugestaltung des Zentrums unter anderem mit dem Museumsprojekt Diether Kunerth.

Über 15 Bewerbungen

Auch nach der Nominierung Schäfers zeichnet sich bis jetzt bei den anderen Fraktionen noch kein Gegenkandidat ab. Die Freie Wählervereinigung Ottobeuren will nach Auskunft des Vorsitzenden Gernot Rodehack nächste Woche intern entscheiden, ob ein Kandidat aufgestellt wird. Wenn ja, werde in einer

öffentlichen Mitgliederversammlung am 30. März über die Nominierung abgestimmt. Insgesamt habe es über 15 Bewerbungen gegeben, so Rodehack.

Die SPD Ottobeuren ist nach Worten ihres Vorsitzenden Richard Kaulitz nach wie vor interessiert an

einem eigenen Kandidaten. Die Suche sei noch nicht abgeschlossen.

Die Bunte Liste Ottobeuren hatte einen Kandidaten im Auge, so der Fraktionssprecher Helmut Scharpf. Aus beruflichen Gründen habe er letztendlich nicht zur Verfügung gestanden.

Neuwahlen des CSU-Ortsverbandes

- Einstimmig bestätigte die Hauptversammlung den amtierenden Vorsitzenden Rolf Steinhauser. Nach sechs Jahren tritt er damit seine nunmehr vierte Amtsperiode an.
- Schatzmeister Eduard Schneider legte seine letzten Kassenbericht vor. Er kandidierte nach 42 Jahren nicht mehr und wurde mit besonders herzlichem Dank und Applaus verabschiedet. Auch Schriftführer Michael Heckelsmiller stand nach acht Jahren nicht mehr zur Verfügung.

- Als drei gleichberechtigte Stellvertreter des Vorsitzenden wurden Markus Albrecht, Jürgen Diamant und Hans Zedelmayer gewählt. Neue Schriftführerin ist Alexandra Gropper-Sandholzer.
- Ebenso wurden fünf Beisitzer gewählt. Die Wahl fiel auf: Erich Lerf, Andreas Tschugg, Eduard Schneider, Rita Mayer und Alexandra Mayer.
- Als Wahlleiter fungierte der Geschäftsführer des Bundeswahlkreises, Jens Gaiser.

Radtour zum Nordkap



1,5 Millionen Herzschläge bis zum Nordkap

Engagement Martin Krick will für guten Zweck 4000 Kilometer nach Norwegen radeln

Babenhausen | py | „Seit August 2008 habe ich mich auf diese Herausforderung organisatorisch, mental und körperlich vorbereitet“, sagt Martin Krick aus Babenhausen. In 25 Tagen will er von Riezern in Österreich 4000 Kilometer bis zum Nordkap nach Norwegen radeln. 1,5 Millionen Herzschläge werden für diese Leistung benötigt, hat er berechnet. Täglich will er 160 Kilometer zurücklegen.

Bereits 2006 radelte Krick von Dänemark nach Österreich, 2007 lief er 740 Kilometer von Babenhausen nach Oberhausen zu Fuß. Die Kosten für die jetzt geplante Aktion – der Start ist im Juli geplant – trage er selbst, versichert der 58-jährige Unternehmensberater. „Ich möchte

mit dieser Tour Geld für das Friedensdorf International in Oberhausen sammeln.“

Dort werden verletzte und kranke Kinder aus Krisengebieten der Welt kostenlos medizinisch behandelt. Nach ihrer Genesung kommen sie wieder zu ihren Familien zurück. Kricks Aktion 2007 erbrachte 56000 Euro. Heuer verkauft Krick symbolisch seine Herzschläge zu je einem Cent. „Jeder einzelne Euro kommt an“, so der 58-Jährige.

www.Tortour-zum-Licht.de



Ziegelwerk: Ausbau-Genehmigung verlängert

Der Babenhauser Marktrat hat die Ausbau-Genehmigung im Ziegelwerk Klosterbeuren einstimmig um zwei Jahre verlängert. Bereits im Jahr 1999 wurde die Baugenehmigung zur Aufstockung der Ton-Aufbereitungshalle erteilt. Diese Genehmigung wurde, so Bürgermeister

Otto Göppel, bereits drei Mal vom Landratsamt Unterallgäu bis 25. März verlängert. Durch den Umbau des Gebäudes würde sich die Traufhöhe von derzeit 4,60 Meter auf 7,60 Meter erhöhen, der Grundriss der Halle bliebe unverändert.

fs/Foto: Archiv